

Sexualität des Menschen – Erwachsen werden

2. Leitidee

Die Jugendlichen erweitern ihre Kenntnisse und Sprachfähigkeiten bezüglich der Entwicklung individueller, selbstbestimmter, partnerschaftlicher und verantwortlicher sexueller Verhaltensweisen auf dem Hintergrund einer sich konturierenden Geschlechtsidentität. Das Wissen fördert das subjektive körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden des Einzelnen im Rahmen seiner Möglichkeiten und des sozial Verträglichen.

3. Thema / Inhalte

- Partnerschaft und Verantwortung
- Bau und Funktion von Geschlechtsorganen
- Entwicklung von Mann und Frau
- Primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale
- Der weibliche Zyklus
- Entwicklung von Embryo und Fetus
- Schwangerschaft und Geburt
- Verhütungsmethoden
- Geschlechtskrankheiten

Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz überfachlich besser können und mehr wissen?

7. Überfachliche Kompetenzen

- Selbstkonzept: Die Schüler haben eine positive Einstellung zu sich selbst.
- Medienkompetenz: Die Schüler finden Zugang zu unterschiedlichen Medien.
- Kommunikationskompetenz: Die Lernenden drücken sich in Kommunikationsprozessen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen.

8. Europäische Kompetenzen

- Die Schüler können in naturwissenschaftlichem Unterricht eigenverantwortlich, in Teams und projektorientiert arbeiten.

Konkretisierung: Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz fachlich besser können und mehr dafür wissen?

4. Fachliche Konkretisierung Orientierung an Bildungsstandards & lernzeitbezogenen Kompetenzerwartungen

- Die Schüler entwickeln eine positive Einstellung zu sich und ihrem Körper und bewerten Risiken und Konsequenzen der eigenen Lebensweise für das persönliche Umfeld. Mit Hilfe von Modellen und verschiedenen Medien lernen sie die Veränderungen an ihrem Körper kennen. Alte Vorstellungen sowie bereits bekannte Begriffe und Abläufe können nun in korrektem Zusammenhang dargestellt werden.

Zu fördernde Kompetenzbereiche

5a. Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung
Die Schüler arbeiten mit Modellen: Sie setzen Modelle ein, um fachliche Fragen zu klären. Sie beschreiben und vergleichen Modelle und Originale

5b. Kompetenzbereich Bewertung
Die Schüler arbeiten mit Quellen: Sie recherchieren Themenbezogen in Quellen. Sie entnehmen schwerpunktbezogen aus Texten, Tabellen, Schaubildern und weiteren Medien die darin enthaltenen Informationen. Die Schüler verwenden Fach- und Symbolsprache: Sie unterscheiden zwischen Fach- und Alltagssprache und verwenden bekannte Fachbegriffe in korrektem Zusammenhang.

5c. Kompetenzbereich Fachliche Konzepte
Die Schüler vergleichen eigene Vorstellungen mit neuen Sachverhalten.

Die Lernenden setzen Alltagserscheinungen mit naturwissenschaftlichen Sachverhalten in Verbindung.

Zuordnung zu Basiskonzepten und Inhaltsfeldern

6a. Basiskonzept Struktur und Funktion

6b. Basiskonzept Entwicklung
Sexualität des Menschen

6c. Basiskonzept System

Anregungen zur didaktisch-methodischen Ausgestaltung des Lehr-Lernprozesses

	Vorwissen ermitteln	Transparenz / Alltagsbezug	Geeignete und bewährte Lern- und Leistungsaufgaben (Material, Versuche, Buch, Abs...)	Orientierung geben und erhalten	Lernen bilanzieren und reflektieren
Bezug zum Prozessmo- dell	Lernen vorbereiten und initiiieren	Lernen vorbereiten und initiiieren / Orientierung geben und erhalten	Kompetenzen stärken und erweitern	Orientierung geben und erhalten	Lernen bilanzieren und reflektieren
Schüler- perspektive	„Ich weiß und kann schon etwas. Ich habe eine Vorstellung davon, was wir vorhaben. Ich stelle Fragen und entwickle Ideen.“	„Ich weiß, warum wir dieses Thema bearbeiten und erfahre, warum es mir nützlich sein kann. Ich kenne das Ziel der UE und weiß, in welcher Weise ich mich einbringen kann	„Ich arbeite auf meine Ziele hin und erhalte dabei Unterstützung. Ich nutze mein Wissen und Können, um es in neuen Situationen anwenden zu können. Ich erprobe und festige, was ich schon gelernt habe.“	„Ich weiß, was ich schon kann und woran ich noch arbeiten muss. Ich bekomme Feedback und Beratung. Ich setze mir neue Ziele.“	„Ich weiß, welche Ziele ich erreicht habe und wo ich stehe. Ich halte fest, was ich mir vornehme. Ich bringe meine Vorschläge zur Weiterarbeit ein und weiß, wie ich mich weiterentwickeln kann.“
Lehrer- perspektive	„Wie erfahre ich etwas vom Vorwissen meiner SuS, z.B. aus der Grundschule? Wie reimen sich meine SuS ihr evtl. bisheriges Halbwissen zusammen, so dass es für sie schlüssig ist?“	„Wie schaffe ich es den SuS die Wichtigkeit dieses Themas zu verdeutlichen? Wann und wo stelle ich Anforderungs- und Zieltransparenz innerhalb meiner Reihe her, so dass die SuS mir folgen können?“	„Welche Lern- und Leistungsaufgaben sind geeignet, um meinen SuS einen größtmöglichen Kompetenzerwerb zu sichern? Inwiefern passt das ausgesuchte Material, um bei den SuS die angestrebten Kompetenzen zu erreichen? Sehe ich Chancen oder auch Schwierigkeiten?“	„Wie gebe ich meinen SuS Feedback über ihren Leistungsstand? Berate ich selber? Nutze ich Lerngespräche oder Mitschülereinschätzungen? Arbeite ich mit Lerntagebüchern? Oder ermutige und stärke ich anderweitig?“	„Wie bilanziere und reflektiere ich die Lernprozesse mit meinen SuS? Wie spiegele ich ihnen den Kompetenzzuwachs?“
Konkrete Ideen für die Umsetzung im Rahmen dieser Einheit	Fragebogen, Brainstorming	eigener Körper, Veränderungen am eigenen Körper, eigene Erfahrungen	Bewertungsfreie Räume anbieten; Materialien: BzGA Projektkiste, Menstruationsset (z.B. bei ob, carefree, BzGA bestellen), Verhütungsmittelkoffer, Biobuch S. 250-269, Möglichkeiten (schulischer) Beratungsangebote (Profamilia) wahrnehmen; phasenweise Geschlechtertrennung bietet sich an	Feedback, Lehrer-SuS- Gespräche	Fragebogen Selbsteinschätzungs- bogen



Fachcurriculum Biologie

